

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

Offenlegungsschrift

⑯ DE 3509786 A1

⑯ Int. Cl. 4;

B29C 69/00

B29C 37/00

⑯ Aktenzeichen: P 35 09 786.8
⑯ Anmeldetag: 18. 3. 85
⑯ Offenlegungstag: 14. 8. 85

DE 3509786 A1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑯ Anmelder:

Kümmel, Willi, 6420 Lauterbach, DE

⑯ Erfinder:

gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Nachschneideeinrichtung für Scheibenwischerblätter

Kraftfahrzeuge aller Art sind heute mit Scheibenwischerblättern ausgerüstet. Diese Wischblätter unterliegen einer starken Abnutzung. Schon kleinste Unebenheiten (Kratzer) in der Oberfläche der Wischerlippe hinterlassen beim Wischvorgang deutliche Streifen auf der Windschutzscheibe. Ein neues Wischerblatt war somit erforderlich. Mit der genannten Nachschneideeinrichtung ist es möglich, die Wischerlippe erneut voll funktionsfähig zu machen.

Das Scheibenwischerblatt wird dazu durch die Nachschneideeinrichtung gezogen. Der Wischergummi kann dabei in seiner Halterung belassen werden. In der Nachschneideeinrichtung befindet sich ein Schälmesser. Dieses Schälmesser trennt dann von der Wischerlippe den beschädigten Teil ab, so daß erneut eine voll funktionsfähige Oberfläche auf der Wischerlippe vorhanden ist.

DE 3509786 A1

Patentansprüche:

- 1) Nachschneideeinrichtung für Scheibenwischerblätter, dadurch gekennzeichnet, daß durch den Einsatz der Einrichtung an stumpfen Scheibenwischerblättern, die volle Wischqualität der Scheibenwischerblätter zurück- erlangt wird.
- 2) Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zum Nachschneiden der Wischergummi nicht aus seiner Halterung ausgebaut werden muß.
- 3) Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schälmesser in verschiedenen tiefen Aussparungen (Fig. 3,1) gelegt werden kann, wodurch ein mehrfaches Nachschneiden des Wischgummis möglich ist.
- 4) Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schälmesser nach einem Schälvorgang in der Aussparung quer zum Leitprofil (Fig. 2,4) weiter geschoben werden kann.

Willi Kümmel
Ebelstr.4
6420 Lauterbach

3509786
Lauterbach. d. 7.3.85

Nachschniedeeinrichtung für Scheibenwischerblätter

Die Erfindung betrifft eine Nachschniedeeinrichtung für Scheibenwischerblätter.

Durch den Einsatz der Nachschniedeeinrichtung an den Scheibenwischerblättern soll diesen die nicht mehr vorhandene Wischqualität zurückgegeben werden.

Kraftfahrzeuge aller Art sind heute mit solchen Scheibenwischerblättern ausgerüstet. Diese Wischerblätter unterliegen einer starken Abnutzung. Schon bei kleinsten Unebenheiten auf der Windschutzscheibe (verursacht durch Eisreste, Insektenrückstände u.s.w.) schleifen sich beim Wischvorgang feine Rillen in das Gummiprofil des Scheibenwischers.

Der Scheibenwischer ist somit unbrauchbar, da nun bei Gebrauch störende Streifen auf der Windschutzscheibe zurückbleiben. Im Regelfall wird bis heute dann ein neues Wischblatt eingesetzt.

Die dem Anmeldungsgegenstand zugrunde liegende Aufgabe besteht deshalb darin, eine Einrichtung zu schaffen, die es ermöglicht solche Wischerblätter erneut voll funktionsfähig zu machen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die beschädigte Schicht des Gummiprofils abgeschält wird. Das durch diesen Schälvorgang neu entstehende Profil erfüllt dann wieder die Voraussetzungen für ein funktionsfähiges Wischblatt.

Um diesen Abschälvorgang durchzuführen, wird das Scheibenwischerblatt in das Leitprofil (Fig.1) eingeschoben.

Das Leitprofil garantiert eine genaue Führung der Wischerlippe, sowohl horizontal als auch vertikal. In dem Leitprofil sind Aussparungen (Fig.3,1) unterschiedlicher Tiefe vorgesehen. Je nach gewünschter Schnitthöhe wird dann das Schälmesser in die entsprechende Aussparung eingeschoben.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß stumpf gewordene Scheibenwischerblätter durch Nachschneiden mehrmals erneut voll funktionsfähig gemacht werden können. Hierzu ist es nicht nötig den Scheibenwischergummi aus seiner Halterung auszubauen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt, und wird im folgenden näher beschrieben:

Es zeigen:

Fig.1: Vorderansicht des Leitprofils mit Wischerblatt.

Fig.2: Draufsicht des Leitprofils mit Schälmesser(4)

Fig.3: Schnitt A-A mit Schälmesser und Wischerblatt(3).

Das Schälmesser Fig.2,4 ist in seiner Lage zum Wischgummi so angebracht, daß sich beim Schälvorgang eine einwandfreie Oberfläche auf der Wischerlippe ergibt. Ist die Schneitkante des Schälmessers abgenutzt, so kann dieses dann im Leitprofil etwas weiter durchgeschoben werden. Für erneuten Gebrauch steht dann wieder für den Schälvorgang eine unbenutzte Schneitfläche am Schälmesser zur Verfügung.

3509786

-4-

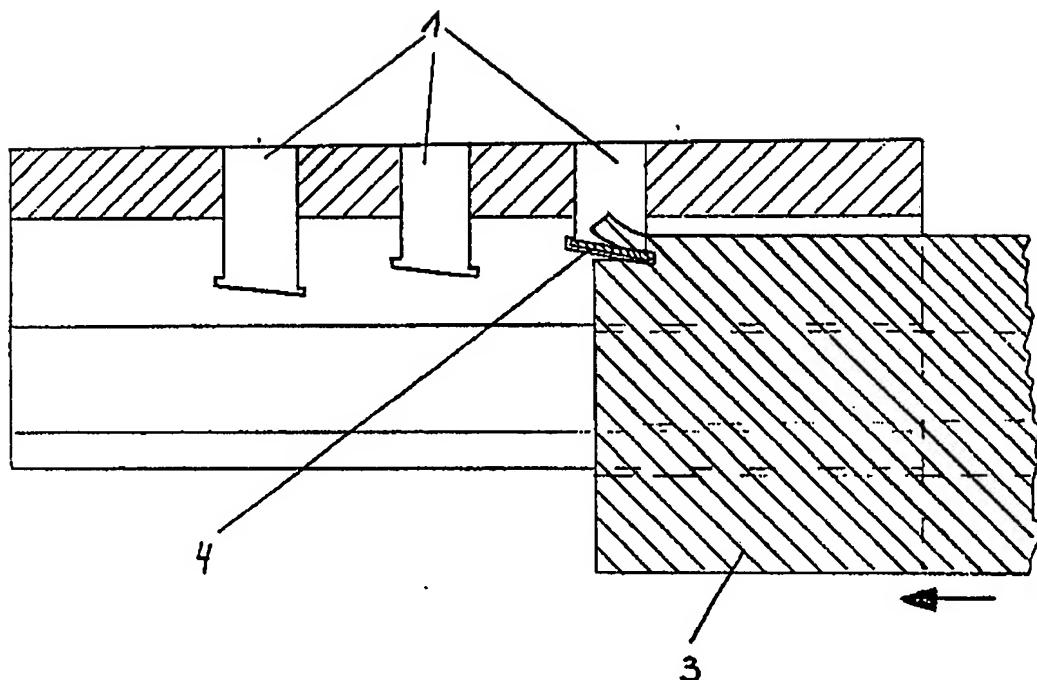


Fig. 3

Schnitt A-A

Nummer: 35 09 786
Int. Cl. 3: B 29 C 69/00
Anmeldetag: 19. März 1985
Offenlegungstag: 14. August 1985

- 5 -

3509786

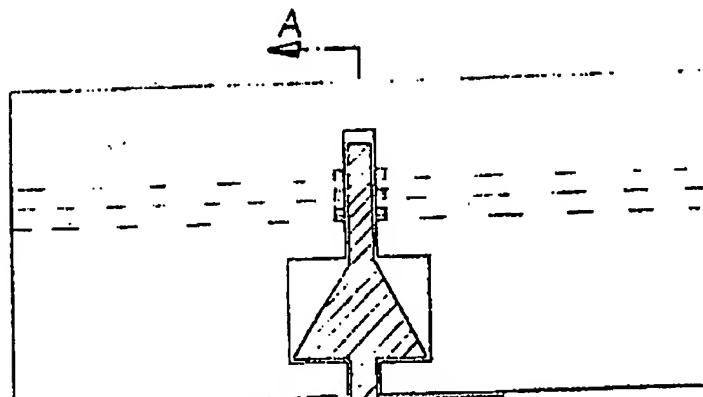
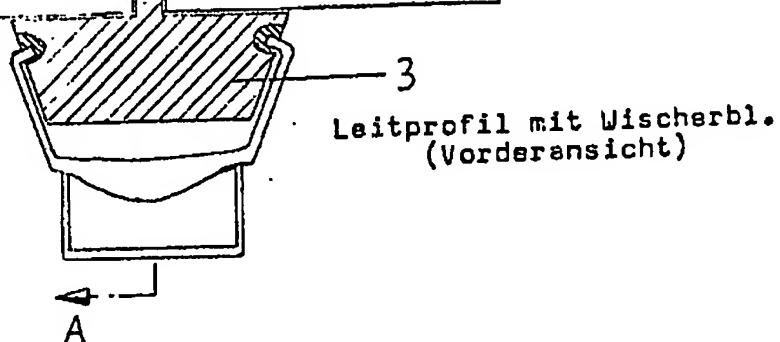


Fig. 1



A

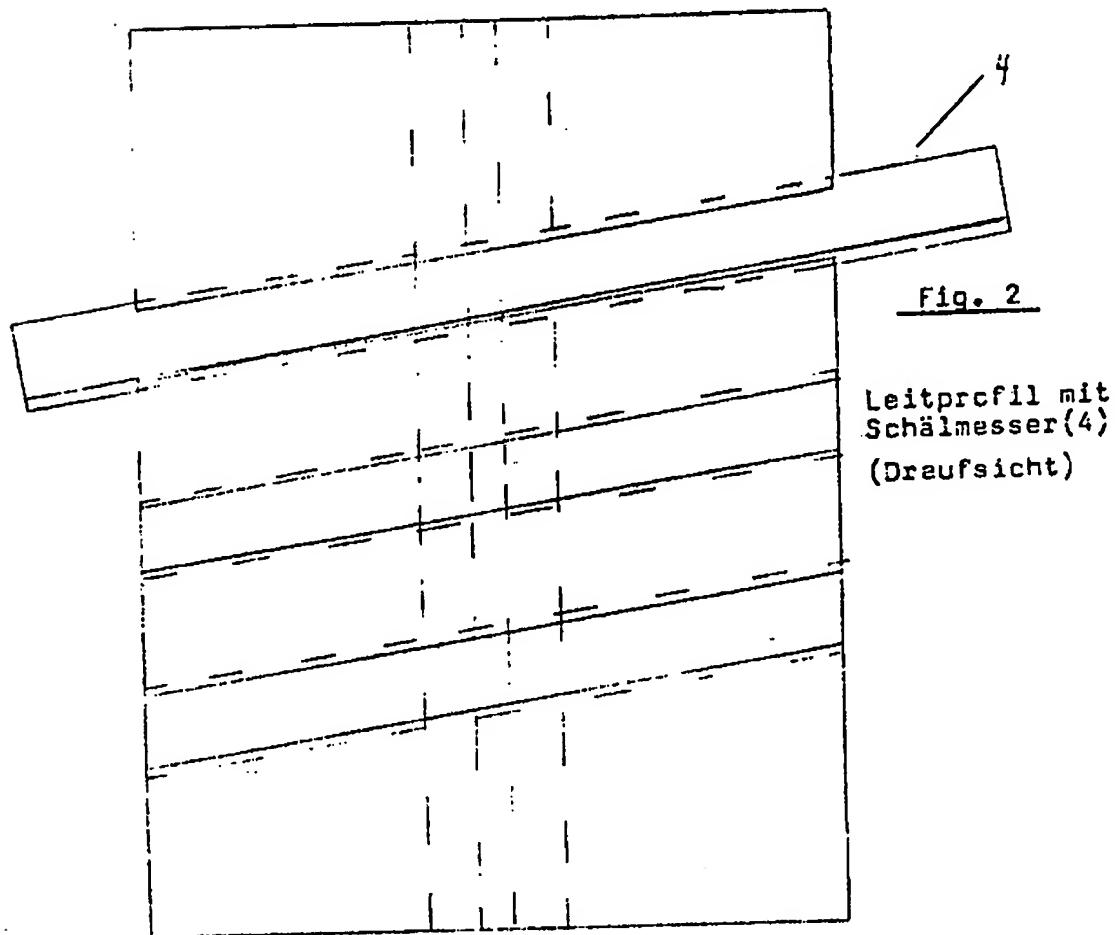


Fig. 2